

Berichte aus 2012

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 27. Dezember 2012

Erstes Treffen der Plattexperten

GESCHER. Am 2. Januar um 15 Uhr findet das erste Treffen der Plattexperten im neuen Jahr im Domhotel statt. Thema ist u. a. der Jahreswechsel mit regionalen Bräuchen aus alten Zeiten. Aber auch die Frage, wie die Menschen in Westfalen in heutiger Zeit die langen Winterabende verbringen, oder wie in anderen Regionen der „Geselle Winter“ vertrieben wird, werden beleuchtet. Dabei werden die „Vertellkes“ und Gedichte auf „Gescher Platt“ vorgetragen. Die bekannte Kaffeetafel wird dazu schon bereit stehen. Verschiedene Lieder, bekannte und auch neue, werden instrumental begleitet und gemeinsam gesungen. Somit wird den Teilnehmern wieder ein kurzweiliger Nachmittag geboten. Interessenten an „Gescher's Platt!“ sind herzlich willkommen. AZ: Do, 27.12.2012

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 27. Dezember 2012

Melodien verkürzen die Zeit

**Auftritte von Musikzug und Männergesangsverein an Heiligabend / „Gografen“
verkaufen Getränke**



Am Museumshof haben sich zahlreiche Zuhörer eingefunden, für die das Konzert mit dem Musikzug so fest zu Weihnachten gehört wie der Tannenbaum und die Bescherung.

Foto:sk

GESCHER (sk). „Warten aufs Christkind“ - das versuchten der Musikzug der Stadt Gescher 1886 e.V. und der Männergesangsverein Ga-schari musikalisch zu verkürzen. Nicht nur der Musikzug, sondern auch die Nachwuchsmusiker boten den Gescheranern ein weihnachtliches Konzert.

Recht zahlreich waren die Zuhörer auf den Museumshof gekommen, um die Zeit bis zur Bescherung zu verbringen. Stimmungsvoll dekoriert mit Fackeln, Adventskranz und Instrumenten präsentierte sich der Museumshof. „Das Konzert gehört zu Weihnachten wie der Tannenbaum“, fand H.-W. Füchtmann, der mit seinen Enkeln den Instrumenten lauschte. „Und wenn wir nach Hause kommen, war bestimmt das Christkind da“, vermutete der Opa. Etwas unpassend zu den Temperaturen erklang „Leise rieselt der Schnee“. Doch „wir müssen das Weihnachtswetter nehmen wie es kommt“, meinte Dirigent Martin Essling.

Für das Orchester, Einsteiger- und Jugendorchester gehört das Weihnachts-Ständchen zum festen Bestandteil des Terminplans, erklärte Essling. So wolle man sich bei der Bevölkerung und den Freunden der Blasmusik für die Unterstützung bedanken. [...] Bericht gekürzt.

Nachricht der **Gescheer Zeitung** vom Montag, 17. Dezember 2012



Krippenfiguren in Schutzhütte in Flammen aufgegangen

Tragisch und traurig: Die Feuerwehr ist am Samstagmorgen nach Tungerloh-Capellen ausgerückt -die Schutzhütte brannte. Die liebevoll erstellten Strohfiguren in der Schutzhütte standen in hellen Flammen. Den Wehrmännern bleibt nichts anderes übrig, als sie mit Wasser abzulöschen. Größerer Sachschaden an der Hütte selbst konnte verhindert werden. Die Flammen haben die Mühen der Nachbarn in Tungerloh-Capellen zunichte gemacht. Elmar Rotherm, Vorsitzender des Heimatvereins, ist entsetzt. Alljährlich wird die Schutzhütte, die vom Heimatverein errichtet wurde, zu einer Krippe umgestaltet.

Hiermit ist sie ein Anziehungsmagnet besonders für junge Familien aus der ganzen Umgebung. „Mittlerweile die fünfte Sachbeschädigung innerhalb von einem Jahr an Einrichtungen des Heimatvereins“, bilanziert Rotherm. „Wer macht so etwas?“ fragt sich nicht nur der Vorsitzende, denn von einer Selbstentzündung geht er nicht aus. Die Polizei glaubt, dass es sich um Brandstiftung handelt, wie sie gestern mitteilte. Bereits im Frühjahr war die Feuerwehr genau zu dieser Hütte gerufen worden.

Nachricht der **Gescheer Zeitung** vom Donnerstag, 13. Dezember 2012

Lottogewinn und Sauerkraut

Heimatabend bot gelungenen Mix aus kulinarischem Genuss und unterhaltsamem Programm



Mit Lachen und amüsiert verfolgten die Besucher des Heimatabends die Darbietungen (großes Foto), die Mitglieder des Musikzuges Gescher ebenso vorbereitet hatten wie Entertainer und Überraschungsgast Herta (kleine Fotos).

Foto: Kortbus

GESCHER (bv). Einen gelungenen Mix aus kulinarischen Genüssen und einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm gelang dem Heimatverein Gescher beim großen Heimatabend mit Grünkohlessen im Hotel Grimmett. Eine Traditionsveranstaltung, die an Attraktivität nichts eingebüßt hat und mit über 100 Mitgliedern bestens besucht war, wie Vorsitzender Elmar Rotherm in seiner Begrüßung feststellte. Nachdem Hans Ricken alle musikalisch eingestimmt hatte folgte ein plattdeutscher Beitrag des Vorsitzenden. Zwischenzeitlich gab es das münsterländische Menü „Moos un Mettwoste“. Zur Untermalung legten sich junge Musiker des Musikzuges Gescher ins Zeug und brachten Melodien unterschiedlichster Stilrichtungen zu Gehör. Auch das bekannte Grünkohl lied, begleitet von Hans Ricken, durfte nicht fehlen.

Gute Unterhaltung garantierte auch Anton Horstick vom Plattdütsken Kring. Er präsentierte den „Lottogewinn“ natürlich auf Platt. Ebenfalls plattdeutsche Gedichte von Ludwig Walters hatte Alfred Burhoff aus Gemen vorbereitet, und die Teilnehmer sparten nicht mit Beifall, was auch für Hans Sommer und seinen Beitrag „Sauerkraut“ galt.

Dann hieß es Film ab: Unter der Regie von Aloys Strotmann und Anton Nienhuis und mit Unterstützung von Ludger Kolwe zeigte Stadt-TV Gescher einen Streifen aus dem Jahre 1996 mit dem Titel: „Kutsche, Pferd und Fahrer“, der von Hermann Abbing und Hans Eßling gedreht worden war und großen Zuspruch fand. „Ne Mule vull praoten“ darf ebenfalls nicht zu kurz kommen, und das taten die Glockenstädter zwischendurch reichlich.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt eines Überraschungsgastes. Da kam „Herta“ (Angelika Gausmann aus Mettingen) durch die Saaltür und berichtete von ihren Erlebnissen und Erfahrungen in ihrer Ehe mit Ambrosius. Köstlich amüsierten sich die Zuhörer, so profimäßig bot „Herta“ eine Lachnummer nach der anderen aus ihrem „wahren“ Eheleben.

Als weitere Vortragskünstler glänzten Maria Sicking und Reinhold Bußwolder mit ihren Beiträgen. Inzwischen waren drei Stunden vergangen, als Elmar Rotherm sich zum Abschluss mit einem Präsent bei allen Künstlern für ihre gelungenen Darbietungen und hervorragenden Gestaltung des Abends bedankte.

Eineinhalb Mal um den Globus geradelt

Montagsfahrer im Heimatverein feiern Saisonabschluss mit
Filmvorführung und Nikolausbesuch



Überraschungsbesuch zum Saisonabschluss: Mit lobenden Worten bedachte Sankt Nikolaus die sportlichen Montagsfahrer, insbesondere das Team der Organisatoren.

Foto: Josef Tüber

GESCHER (bv). Eineinhalb Mal um den Globus, das ist mit 60.673 Kilometer die Strecke, die von den Montagsfahrern im Heimatverein in der Saison 2012 insgesamt abgestrampelt wurde. An den 38 Ausfahrten beteiligten sich durchschnittlich 51 Pedalritter. Über diese stolze Bilanz freute sich Bernhard Lammering, Chef der Montagsfahrer. Er begrüßte jetzt nach Abschluss der letzten Tour im Hotel Tenbrock gut 80 Teilnehmer zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffeetafel.

Nach einer verkürzten Ausfahrt sollte es zum Abschluss unterhaltsam zugehen, dazu hatten die Mitorganisatoren Josef Bieber (Schriftführer), Josef Tüber (Fotograf), Josef Brillert, Willi Köjer, Egon Rensing-hoff, Günther Wortberg und Heinz Gesing (Stadtlohn), die bei den Radtouren für Begleitung und Sicherheit sorgen, an alles gedacht. „Met't Rädken up't Pättken dör dat Münsterland" wurde angestimmt - für die Untermalung hatte man Bernhard Weitenberg mit seinem Akkordeon gewinnen können. Reinhold Bußwolder beleuchtete in seinem Vortrag die sozialen Brennpunkte in den Großstädten mit Menschen aus allen Nationen, und auch für diese müsse es Weihnachten werden, wie es am Schluss hieß.

Aufmerksam verfolgten die Radler einen Filmbeitrag, vorgeführt von Josef Tüber, über die Kultivierung von Hochmoor mit den ersten Ansiedlungen. Dieser Streifen von Foto-Sprey aus Gescher, überarbeitet von Rudolf Vesper von Stadt-TV und zusammengestellt von Bernhard Grösbrink und Rochus Sindermann, zeigte die Anfänge der Dorfentwicklung nach dem zweiten Weltkrieg und fand großen Anklang.

Nach einem gemeinsam gesungenen Nikolauslied öffnete der „Himmelsbote" (Franz-Josef Menker) die Saaltür und trat in Bischofsrobe ein, unterstützt von seinem finsternen Gesellen (Reinhold Löhring). Einiges hatten die beiden zu Papier gebracht und fanden lobende Worte für das große Interesse der Montagsfahrer, die heimische Natur zu erkunden und dabei etwas für die eigene Fitness zu tun. „In diesem Jahr ist alles glatt gelaufen", lobte Lammering seine Mitstreiter. Ein Gedicht für den Nikolaus hatte Gerda van Geldern parat. Dann gab es für alle den begehrten Stutenkerl. Spontan hatte Martin Weever eine Spendendose durch die Reihen gehen lassen und überreichte den Inhalt mit einem großen Dank an das Team um Lammering. Im März nächsten Jahres heißt es dann wieder „Aufsitzen".

Münsterländische Spezialitäten genießen

Heimatverein-Kiepenkerle sammeln für guten Zweck

Gescher. Für das münsterländische Flair sorgen auf dem Weihnachtsmarkt die drei Kiepenkerle Hansi Pietruschka, Thomas Worth und Jürgen Haar vom Heimatverein. Zum dritten Mal sind sie bereits in ihren traditionellen Trachten für den guten Zweck in der Innenstadt Geschers während der Veranstaltungstage unterwegs. Für eine Spende schenken sie Interessierten ein klares, wärmendes Getränk in einem Zinnlöffel aus.

Der Erlös kommt der Aktion „Lichtblicke - weil Menschen Hoffnung brauchen“ zugute.

Gegenüber von dem Pub „Boulevard“ versorgen die Aktiven des Heimatvereins die Besucher mit herzhaften Leckereien

Dort werden am Samstag ab 13 Uhr und am Sonntag ab 10.30 Uhr nach altem Rezept Reibplätzchen gebacken. Dieser Gaumenschmaus wird mit saftigem Brot und Schwarzbrot angeboten. Jeden Morgen wird der Teig frisch für die Besucher des Marktes zubereitet.



Münsterländische Spezialitäten halten die Kiepenkerle (v.l.) Jürgen Haar, Hansi Pietruschka und Thomas Worth für die Besucher des Weihnachtsmarktes in Gescher bereit.

Mundart-Nachmittag im Domhotel

GESCHER. Wie an jedem ersten Mittwoch im Monat ist am 5. Dezember um 15 Uhr das Treffen der Plattfreunde. Auch dieses Mal findet der Mundart-Nachmittag im Domhotel statt. In ansprechender Atmosphäre wird ein interessantes Programm geboten. So dreht sich alles um die Advents- und Vorweihnachtszeit. Natürlich werden Gedichte und Geschichten zum Thema rezitiert. Dabei geht es um Geschichten, wo früher der Weihnachtsbaum beschafft wurde, wie gebacken wurde und ob der Kaffee geschmuggelt werden musste. Beschrieben werden auch der nächtliche Gang „zur „Ucht“ und das anschließende Füße aufwärmen im Backkasten. Besprochen werden die Beiträge von Liedern mit instrumentaler Begleitung. Des Weiteren

werden die Teilnehmer eine gepflegte Kaffeetafel vorfinden und somit wird allen Beteiligten wieder ein ausgefüllter Nachmittag geboten. Interessenten an „Geskers Platt“ sind herzlich willkommen, heißt es.

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Montag, 26. November 2012

Letzte Tour der Montagsfahrer

GESCHER. Die Montagsfahrer des Heimatvereins Gescher sind am 3. Dezember letztmalig in diesem Jahr unterwegs. Bei gutem Wetter treffen sie sich um 14 Uhr wie gewohnt an der Pankratiusschule. Ist das Wetter schlecht, kehren sie um 15 Uhr im Hotel Tenbrock-Kösters ein. Anmeldung: bei Bernhard Lammering, Tel. 5343, bis zum Donnerstag (29. 11.)

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag, 23. November 2012

Grünkohlessen an neuem Termin

GESCHER. Zum traditionellen Grünkohlessen mit Rahmenprogramm lädt der Heimatverein Gescher **am Donnerstag (6. 12.)** ein. Die Organisatoren weisen ausdrücklich auf die Terminänderung hin, da bislang immer der Freitag als Termin genannt wurde. Beginn ist um 18.30 Uhr im Saal Grimmelt. Nach dem Gericht „Moos und Mettwoste“ folgt ein buntes Programm aus platt- und hochdeutschen Vorträgen. Die Akteure Hans Rieken, Tons Horstick, Reinhold Bußwolder, Hans Sommer, Maria Sicking und Alfred Burhoff werden schöne Geschichten und eigene Gedanken präsentieren. Ein Überraschungsgast hat sich angekündigt, und Stadt TV zeigt einen interessanten Filmbeitrag. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Anmeldung bei Grimmelt Tel. 1050.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag, 23. November 2012

Mit der Kamera unterwegs: Film ab

Stadt-TV-Team lud zur Präsentation des Jahresrückblicks 2011 auf der Leinwand

GESCHER (bv). Ständig mit der Video-Kamera unterwegs, um geeignete Motive einzufangen: Das ist seit Jahren die ehrenamtliche Aufgabe, die sich die Mannschaft von Stadt-TV Gescher stellt. Einmal jährlich erfreut sie die Bürger beim Jahresrückblick mit imposanten und eindrucksvollen Bildern aus Gescher und Hochmoor. Jetzt war es wieder soweit. Rechtzeitig hatten sich viele auf den Weg zum Rathaus gemacht, um im großen Sitzungssaal noch einen Platz zu ergattern.

Aloys Strotmann als Sprecher von Stadt-TV hieß die Gäste und Filmfreunde willkommen, unter ihnen auch Bürgermeister Hubert Effkemann, und bedankte sich bei der Stadt und ihrem Hausmeister Bodo Schüßler für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung. Strotmann wies auf eine DVD mit zahlreichen Filmmotiven hin, die man sowohl bei ihm als auch den Teammitgliedern Anton Nienhuis, Josef Tüber, Ludger Kolve, Erwin Hamers, Erwin Honvehlmann, Josef Mesken, Dr. Hubert Upgang und Ehrenmitglied Hermann Abbing erwerben kann.

Heimatvereinsvorsitzender Elmar Rotherm lobte ebenfalls die gute Arbeit von Stadt-TV und wies auf den neuen Heimatkalender 2013 hin. Auch auf die Vorverlegung des großen

Heimatabends mit Grünkohlessen vom 7. Dezember auf den 6. Dezember im Hotel Grimmelt machte er aufmerksam. Dann hieß es „Film ab“, und Anton Nienhuis präsentierte auf der großen Leinwand, was das Team alles eingefangen hatte: Angefangen vom ersten Spatenstich am neuen Sportplatz Ahauser Damm, über Unterschriftenaktion Marienkirche, Karneval mit Prinz Manni II (Blesenkemper) und dem Altweiberkarneval im Hotel Grimmelt. Die große Müllsammelaktion war ebenfalls im Bild festgehalten worden; dasselbe gilt für das Bürgerbegehren für St. Marien und die Verleihung des Klimaschutzpreises anlässlich der Grünpaten-Party im Rathaus sowie die Fertigstellung des Berkelkraftwerkes.

Auch Hochmoor kommt nicht zu kurz. Im Film festgehalten war die Einweihung der Grünen Mitte. Ein kleines Jubiläum beging die Tafel Gescher, die vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde. Seit hundert Jahren gibt es den Kindergarten St. Pankratius.

Nach einer Kaffeepause, organisiert von den Frauen des Stadt-TV Teams, und guten Gesprächen begann der zweite Teil mit dem großen Stadtfest und dem zwanzigjährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr. Nostalgische Oldtimer besuchten die Glockenstadt beim Fahrertreffen aus aller Welt, und bei der NRW-Radtour machten tausend Leezen in Gescher Station. Um Fahrräder im großen Stil ging es auch bei der Glockenstadt-Tour. Ein dickes Lob für seine Arbeit war dem Filmteam sicher. Nicht fehlen durfte auf der Jagd nach Fotomotiven das Richtfest des Sportzentrums am Ahauser Damm sowie die Feuerwehr-Leistungsschau und die Übung mit dem DRK, Strohmarkt oder die Aufstellung der Kolpingbüste. Den Abschluss der Filmvorführung bildeten das 125-jährige Jubiläum des Musikzuges und der Karnevalsauftakt im November sowie die Einweihung des Heinrich-Hörnemann-Hauses und der jährliche Weihnachtsmarkt. Mehr als zwei Stunden lang zog so das Jahr 2011 mit seinen Ereignissen vorüber.



Das Filmteam Stadt-TV Gescher präsentierte jetzt den Jahresrückblick 2011 in beweglichen Bildern. Groß war wie immer das Interesse der Gescheraner an diesem Termin.

Foto: Josef Tüber

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag, 09. November 2012

Vorbereitungen für Film-Jahresrückblick

GESCHER. Am Dienstag (13.11.) um 19.30 Uhr treffen sich die Mitglieder des Stadt-TV Gescher im Medienraum des Heinrich-Hörnemann-Hauses, um letzte Vorbereitungen für die Filmvorführung „Jahresrückblick 2011“ zu treffen. Dieser Film wird am Sonntag (18. 11.) um 15 Uhr (nicht am 11. 11., wie irrtümlich im Heimatkalender angegeben) im Sitzungssaal des Rathauses vorgeführt. Am 11.11. sind dort die Karnevalisten.

Viele Stunden haben die Mitglieder des Stadt-TV gefilmt und anschließend das vorhandene Filmmaterial gesichtet und bearbeitet. Viele Gescheraner werden sich bei den Filmbeiträgen wie Spatenstich Sportzentrum, Karneval, kirchliche Veranstaltungen oder andere Anlässe wiedererkennen. Schon jetzt sollte man sich den Termin notieren, da der Saal nur für eine begrenzte Personenzahl zugelassen ist. In den letzten Jahren war dieser immer bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wer Filmbeiträge für den noch zu erstellenden Film „Jahresrückblick 2012“ beibringen möchte oder im Film- und Videoteam mitmachen möchte, ist zur Monatsversammlung im Alten Rathaus (jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr) herzlich willkommen.

Nachricht der *Gescherer Zeitung* vom Dienstag, 16. Oktober 2012



Foto: az

Heimatverein beklagt Vandalismus auf Museumshof

Innerhalb weniger Wochen kam es jetzt erneut zu einem Fall von Vandalismus an einem Gebäude auf dem Museumshof „Auf dem Braem“. Nachdem im Juli die Bleiverglasung am Brauhaus-Café mutwillig zerstört und anschließend aufwendig repariert worden war, hatten es Unbekannte Ende September auf das Hauptgebäude abgesehen. Hier wurde die Bleiverglasung eines Fensters, das zusätzlich noch durch eine Plexiglasscheibe gesichert war, komplett herausgeschlagen. Elmar Rotherm vom Heimatverein appelliert an alle Mitbürger: „Zeigen Sie Zivilcourage und informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen bitte umgehend die Polizei, damit dieses überflüssige Zerstören ein Ende hat.“ Das Foto zeigt Hans-Josef Pietruschka (r.) und Willi Strotmann vom Heimatverein mit der zerstörten Bleiverglasung.

Von Allgemeine Zeitung

Mit Kettensäge Kunstwerk gestaltet

Erntedankfest am Museumshof in Gescher / Altes Handwerk und Brauchtum lässt Besucher staunen

GESCHER (an). Thomas Becking und seine Frau Claudia kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus: „Es ist zwar ein stolzer Preis, aber eine richtig tolle Arbeit“, betont Thomas Becking und ist von der Handwerkskunst von Peter Bolle begeistert. Aus großen Holzstämmen gestaltet er mit der Kettensäge Kunstwerke. Egal ob Gesichter, Tiere oder gar eine Holzbank: Mit ruhiger Hand führt der Künstler gestern vor dem Publikum beim Erntedankfest am Museumshof in Gescher die Kettensäge und zeigt, wie man mit diesem „grobem Werkzeug“ detailreich arbeiten kann.



Mit der Kettensäge gestaltet Peter Bolle aus großen Holzstämmen richtige Kunstwerke.

Doch nicht nur die Kunst begeistert die Besucher, sondern auch weiteres, altes Handwerk und Brauchtum bringen staunende Gesichter hervor. Selten sieht man noch, wie Wollfäden das an einer Holzspindel hergestellt oder Brot im Steinofen gebacken wird. Dies kann dann direkt vor Ort probiert werden und findet reißenden Absatz. Neben Leckereien wie Brot und Pfannkuchen oder Waffeln ist besonders das Glockenmuseum für viele Gäste ein „Erlebnis“. So nutzen etliche Neugierige die Gelegenheit, einmal in Ruhe die kunstvollen Glocken zu betrachten und neue Eindrücke zu gewinnen.



Aus der Wolle der Schafe, die gestreichelt werden können, wird ein Faden gesponnen. Foto:an

Die Schafe im kleinen Gehege am Rande des Geländes lassen dabei noch mehr ländliches Flair auf kommen und so mancher kleine Besucher verliert bei einem Streichelversuch „Berührungängste“ vor den Tieren, aus deren Wolle nebenan mit viel Geschick ein Faden gesponnen wird.

Heimatverein lädt Sonntag zum großen Erntedankfest ein

Kettensägekunst auf dem Museumshof bewundern



Künstler Peter Bolle versteht es, mit geschickter Hand fantasievolle Figuren aus Holz zu gestalten. Foto: az

Gescher. Keine Angst, wenn am kommenden Sonntag auf dem Museumshof lautes Motorengeräusch von Kettensägen zu hören ist! Während des Erntedankfestes des Heimatvereins werden bestimmt keine Bäume gefällt. Dann schnitzt der Künstler Peter Bolle mit geschickter Hand aus alten Holzstämmen fantasievolle Figuren und erweckt so totes Holz zum Leben. Seit 2007 übt der Dülmener seine Kunst aus. Er kam auf die Idee der Kettensägenkunst, als der schwere Orkan Kyrill viel Bruchholz hinterließ. Inzwischen hat er zahlreiche Kunstwerke wie Skulpturen, Märchenfiguren und Tiere geschaffen, von denen eine große Auswahl im Internet zu sehen ist (www.kunstmitkettensaegen.de). Dem Künstler kann jeder bei der Arbeit zusehen.

Weitere Programmpunkte lohnen, ab 10 Uhr den Museumshof aufzusuchen, wenn Erntedank nach dem Motto „Erntedank – met Jung un Old“ gefeiert wird. So kann man miterleben, wie im alten Steinofen Brot gebacken wird. Die Kleinen können sich auf das Stockbrotbacken freuen. Skudden und Pommersche Landschaften, die zu den eher seltenen Schafsrassen gehören, werden auf dem Museumsgelände weiden. Altes Handwerk wie Spinnen und Körbflechten wird gezeigt. Neben verschiedenen Kürbissorten und Kartoffeln werden zahlreiche Tomatensorten und Rezepte vorgestellt. Hinzu kommt das übliche Angebot von Gemüse und Wurstwaren. Zu finden sind auch alte Traktoren und Oldtimer.

Probieren sollte man die bewährten westfälischen Spezialitäten wie Buchweizenpfannekuchen, selbst gebackenes Bauernbrot, Erbsensuppe, Töttchen und Bratwurst. Auch die Emdener Matjes werden nicht fehlen. Ab 14 Uhr ist die Cafeteria im Brauhaus geöffnet. Für kühle Getränke ist bestens gesorgt. Die Besucher sind eingeladen, die Gebäude des Freilichtmuseums, natürlich kostenlos, zu besichtigen.

Die Leeze gegen das Stativ ausgetauscht

Mitglieder des Stadt-TV unternahmen eine Pättkestour / Dankeschön für hohes Engagement

GESCHER (bv). Das ganze Jahr über sind sie mit Stativ und Videokamera unterwegs. Denn die Mitglieder von Stadt-TV Gescher fangen ein, was sich an Motiven zu den unterschiedlichsten Anlässen bietet. Aber einmal im Jahr kommt der Drahtesel zum Einsatz, um die Naturschönheiten zu erkunden und einen geselligen Tag zu verbringen. Jetzt war es wieder soweit: Eine Pättkesfahrt sollte die ehrenamtlichen Hobbyfotografen und auch deren Ehefrauen für so manche Stunde entschädigen, da die TV-Mitglieder „dienstlich“ unterwegs sind. Die Organisation der Tour hatten Anton und Elisabeth Nienhuis übernommen. Sie hatten die Strecke ausgefahren und den Sekt beim Start am Heimathaus in Gescher als willkommenen Satteltrunk serviert. Los ging es auf verschlungenen Pfaden fernab der Hauptstraßen durch die spätsommerliche Natur in Richtung Tungerloh-Capellen. An der Wiesch-Wessing-Gedenkstätte in Pröbsting wurde ein erster Stop zum Nachtanken und Verweilen eingelegt. Danach steuerten die zwanzig Leezenfreunde das Heimathaus in Hochmoor an. Dort erwies sich die neue Schutzhütte in den Parkanlagen des Heimathauses als geeignete Herberge zum Verweilen. Nach längerer Pause und Kuchengenuss führte die Reise zum Kuhlenvenn mit der bekannten Vogelbeobachtungs-Plattform. Danach ging es in Richtung Estern, wo in der Gaststätte Damm mit Abendessen und Dämmerchoppen der Tag ausklang. Ein Dankeschön galt der Familie Nienhuis für die perfekte Organisation.

Die Mitglieder von Stadt-TV erinnern die Bevölkerung daran, anstehende Gelegenheiten für Filmmotive rechtzeitig zu melden, damit diese im jeweiligen Jahresrückblick im November berücksichtigt werden können.



Stadt TV auf Pättkestour: Auch am Heimathaus in Hochmoor machten die Mitarbeiter und ihre Frauen Station.

Plattfreunde besuchen Flughafen

GESCHER. Der Plattdütske Kring trifft sich ausnahmsweise schon am Dienstag (4. 9.) um 14.30 Uhr zum Ausflug nach Stadtlohn-Wenningfeld. Geboten wird eine Flugplatzführung mit anschließender Kaffeetafel. Abfahrt ist am Kutschenmuseum, gefahren wird im Fahrgemeinschaften. Interessenten sind wie immer willkommen, teilt der Kring mit.

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag, 20. August 2012

Kalender für 2013

GESCHER. Der Heimatverein Gescher wird auch für das Jahr 2013 einen Wandkalender herausgeben. Der Arbeitskreis „Archivgruppe“ ist schon mitten in den Vorbereitungen und bedankt sich für die erhaltenen Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Den örtlichen Gruppen und Vereinen möchte der Heimatverein wieder Gelegenheit geben, ihre wichtigsten Termine aus dem Jahresprogramm zu präsentieren. Alle, die diese Möglichkeit nutzen wollen, werden gebeten, bis spätestens 5. August eine Mitteilung an das AK-Mitglied Rudolf Pierk, Riete 12 (Email: rudolf.pierk@gmx.net), zu senden. Örtliche Firmen, die den Kalender als Weihnachtsgeschenk für ihre Mitarbeiter und Kunden erwerben möchten, können sich bei Elmar Rotherm, Uhlenkamp 9 (Email: rotherm-h@versanet.de), melden. Der Kalender soll Anfang Oktober fertig sein.

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 26. Juli 2012

„Plattdütske“ erkunden Leers Sehenswürdigkeiten

GESCHER. Am Mittwoch (1. 8.), um 12.30 Uhr unternimmt der Plattdütske Kring die angekündigte Busfahrt nach Leer (Ostfriesland). Abfahrt ist am Kutschenmuseum, Konrad-Adenauer-Straße. Leer, auch „Tor Ostfrieslands“ genannt, bietet den Teilnehmern ein umfangreiches Kulturangebot. Am Busparkplatz in der Innenstadt werden die Gescheraner von einer Stadtführerin empfangen und durch die Altstadt geführt. Dabei lernen die Besucher die historische Altstadt mit vielen schönen Ecken kennen, zum Beispiel das Haus Samson mit seinen barocken Ornamenten oder originelle Läden für Kunsthandwerk, Trachten und Schmuck. Besichtigen wird die Gruppe auch die „Große Kirche“, deren Ursprung sich auf den Heiligen Luidger zurückführen lässt. Ein Bummel durch die lange Einkaufsstraße mit den bunt gemischten Läden, Cafes und Teestuben wird nicht fehlen. Wer will, kann noch die Museen durchstreifen oder das altherwürdige Rathaus. Die Rückfahrt wird um 18 Uhr erfolgen. Interessenten sind willkommen, Auskünfte und Anmeldung bei Felix Musholt, Tel. 4437.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Mittwoch, 06. Juni 2012



Heimatfreunde steuern das schöne Ramsdorf an

Seine traditionelle Pättkesfahrt veranstaltete jetzt der Heimatverein Gescher. Bernhard Lammerding hatte wieder eine schöne Strecke ausgesucht und sorgte mit seiner Mannschaft für eine sichere Fahrt. Zunächst ging es von Gescher Richtung Velen und weiter nach Ramsdorf. Dort wurde die Gruppe im Museum Burg Ramsdorf von „Plodden Liesken“ (Hedwig Gävers) und der Stadtführerin Majo Storck empfangen. Der berühmte Velener Anislikör „Velener Olli“ und die Sahnetrüffel aus Ramsdorf „Ranströpsken Plodden“ konnten ausgiebig probiert werden.

Die Ramsdorfer Stadtgeschichte wurde von beiden Damen - kurzweilig und mit Anekdoten gespickt - den Gästen aus Gescher präsentiert. Danach ging es durch die sehr interessante Sammlung des Museums Burg Ramsdorf. Nach einer kurzen Weiterfahrt konnte sich die Gruppe bei Kaffee und Kuchen im Drönings Landcafe in Ramsdorf stärken. Anschließend ging es wieder Richtung Gescher, wo die Gruppe nach zwei Zwischenstopps mit kühlen Getränken gegen Abend ohne Panne wieder ankam. Das Foto zeigt die Gruppe aus Gescher bei einer Rast.

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 31. Mai 2012

Plattfreunde unterwegs

GESCHER. Am Mittwoch (6.6.) um 13.30 Uhr unternehmen die Plattfreunde eine Busfahrt nach Havixbeck. Start ist am Kutschenmuseum. Die Fahrt führt durch die Baumberge-Landschaft. In Havixbeck wird man das Wasserschloss des Freiherrn von Twickel (Haus Havixbeck) anfahren. Dort erwartet die Teilnehmer eine exklusive Außenführung. In der Schlosskapelle werden einige Marienlieder auf „Platt“ vorgetragen. Weiter geht es zum Sandsteinmuseum. Auch dort werden die Teilnehmer von Profiführern durch die umfangreiche Sammlung geleitet, heißt es.

Nach der Exkursion wird eine Kaffeetafel bereitstehen. Mit plattdeutschen Liedern wird der Ausflug abschließen, und die Rückfahrt wird um 18 Uhr erfolgen. Interessierte sind willkommen, Anmeldung bei Kurt Felix Musholt, Tel. 4437.

Maibaum ziert Geschers gute Stube

Unzählige Besucher begleiteten Festumzug / St. Pankratius-Schützen setzten alle Muskeln ein



Unter dem Kommando von Oberst Anton Nieland angetreten: 19 Schilderträger. Mit den Wappen geht's weiter zum Festumzug
Fotos: sk

GESCHER (sk). „Ein Meister hat es verdient, sein Wappen im Topp des Maibaumes aufzuhängen!" meinte Bernd-Theo Grimmelt, seines Zeichens Präsident der St. Pankratius-Schützen, als es galt, den Maibaum aufzurichten. Unzählige Besucher strömten in Geschers „gute Stube" um der Tradition des Maibaumaufstellens durch den Schützenverein beizuwohnen.

Die Voraussetzungen hätten nicht besser sein können. Strahlender Sonnenschein begleitete die Akteure. Unter dem Kommando von Oberst Anton Nieland traten die 19 Schilderträger auf dem sanierten Rathausplatz an. Vorweg der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr. Unter der Stabführung von Monique Dieks begleitete er den Festumzug.

Vereine und Verbände, Nachbarschaften und vor allem die Glockengießerstadt präsentieren sich mit Schildertafeln an dem Maibaum, der alljährlich in der Gescheraner City aufgestellt wird. Vertreter der St.Pankratius Gilde, Kolping, KAB, Heimatverein, Nachbarschaften, Marinekameradschaft, Schützengemeinschaft Grüne Wiese, Pfadfinder (DPSG), Hegering, SV 08, Angelsportverein, Landfrauen, Männergesangverein Gaschari, Freiwillige Feuerwehr, Stadt Gescher, Imkerverein, Stadtkarnevalisten, Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, DRK, kfd und Landjugend begleiteten den Festumzug.

Dem SV 08 als Erringer der Fußball-Meisterschaft oblag es, sein Wappen in die Spitze des rund 15 Meter hohen Baumes zu hängen. „Das freut uns natürlich gewaltig" meinte Manni Wies, als er das Wappen befestigte. Oberpräsident der Nachbarschaften Werner Bönning als auch Bürgermeister Hubert Effkemann freuten sich, ihre Wappen an den Baum befestigen zu dürfen.

Muskelkraft war gefragt, als der zentnerschwere Maibaum aufgerichtet wurde. Konnte man sich in den Vorjahren auf die Hilfe des THW verlassen, so waren die St. Pankratius-Schützen in diesem Jahr auf sich selbst gestellt. „Ein guter Kommandeur ist wichtiger als zehn fleißige Arbeiter" hieß es und so wuchteten die Schützen unter dem Kommando von Thomas Weghacke den Baum in die Höhe.

Unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer war der Maibaum gerichtet. Der amtierende St. Pankratius-König Hermann-Josef Kramer legte selbst Hand an, um den Maibaum mit gewaltigen Schrauben und entsprechenden Muttern zu sichern.

Nun konnte die Party in Geschers City steigen. Bis zum Herbst wird der Maibaum mit den 19 Wappen in „Geschers guter Stube" stehen und sicherlich von manchem Touristen bewundert.



Muskelkraft gefragt: Die St. Pankratius-Schützen wuchten den zentnerschweren Maibaum hoch.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 19. Mai 2012

Maienkönigin in Plattdeutsch ehren

Plattdütsker Kring kam in der Antoniuskapelle zum Gebet zusammen

GESCHER (bv). An jedem ersten Mittwoch im Monat schwärmen die Mitglieder vom Plattdütsken Kring in den Sommermonaten aus zu Zielen in der Umgebung, um Heimathäuser und sehenswerte Objekte und Einrichtungen kennen zu lernen. Jüngstes Ziel war die Antoniuskapelle in Tungerloh.

Passend zum Monat Mai stand in diesem altehrwürdigen Gotteshaus eine Maiandacht in Platt auf dem Programm. Eigens dazu war der Altarraum geschmückt mit einer Ikone, gemalt vom ehemaligen Pfarrer Hermann Roling von St. Pankratius und St. Marien und einem Heiligenbild der Mutter Gottes als Maienkönigin, das Stephan Pollmann angefertigt hatte. „Dieses Bild soll Ruhe und Güte ausstrahlen,“ beschrieb er. Mit Gudrun Issel aus Gescher hatte eine weitere bekannte Künstlerin den Altarraum mit ihrem Bildnis vom Heggenpättken in Gescher und Gebäuden aus alter Zeit im Hintergrund treffend wiedergegeben.

Damit war schon rein äußerlich alles auf den Marienmonat Mai abgestimmt. Auch Pfarrer em. Karl Schüttert erinnerte auf Platt an Maria als Maienkönigin. Mit einem Gitarrenkonzert von Hubert Vehlken begann die Andacht. In seiner Begrüßung beschrieb Stephan Pollmann die aufgestellten Kunstwerke, die auch käuflich zu erwerben sind. Marianne Lanfer trug ein Gebet vor, und in die Stille hinein ließ Reinhold Bußwolder dumpfe Töne durch einen Trommel-Klangkörper erklingen. Solistin Inge van Eckendonk glänzte mit Gesangsbeiträgen. Von Licht und Trost handelte ein von Monika Schöning vorgetragenes Gebet. Pollmann bedankte sich zuletzt bei allen Akteuren und lud zur Kaffeetafel im Bauernhofcafe Weitenberg-Hölker in Tun-gerloh-Pröbsting ein. Dort stärkten sich die fünfzig Kringfreunde an Kuchen und Schnittchen und schmetterten Volks- und Maienlieder in den Saal, unterstützt von Hans Ricken mit seiner steierischen Harmonika.

Als Gast nahm Karl Wilde, Ehrenvorsitzender des Heimatvereins Holtwick, an diesem Nachmittag teil und war begeistert vom Programm und den Aktivitäten des Krings. Wer Lust hat, bei den Plattdeutschen in einem Kreis junggebliebener, älterer Paahlbürger mit zu machen, ist gern gesehen. Pollmann bedankte sich bei Musikus Ricken wie auch bei Bernhard

und Doris Weitenberg für die gute Bewirtung.



Marienverehrung auf Plattdeutsch in der Antoniuskapelle Tungerloh:
Dazu hatte der Plattdütske Kring jetzt im Mai geladen. Foto: Kortbus

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Mittwoch, 16. Mai 2012

Heimatfreunde auf Pättkesfahrt

GESCHER. Zur traditionellen Pättkesfahrt am Pfingstsonntag (26. 5.) lädt der Heimatverein Gescher ein. Von der Pankratiusschule geht es um 13 Uhr los. Das Vorbereitungsteam hat wieder eine schöne Tour ausgefahren. Am Zielort besteht Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Eine interessante Besichtigung steht auch auf dem Programm. In den Pausen gibt es kühle Getränke. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Der Heimatverein hofft bei hoffentlich wärmeren Temperaturen auf eine schöne Tour.

Bericht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag, 03. Mai 2012

Bank und Baum für Geschers Museumshof

Nach Förderpreis-Verleihung: Landwirte und Landfrauen unterstützen
Heimatverein mit Spende



Im Beisein von Johannes Röring, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes, und Vertretern der Sparkasse übergaben die Förderpreis-Empfänger aus Landwirtschaft und Stadtmarketing die Bank- und Baumspende. Foto: js

GESCHER (js). Ein Hauch von Strohmarkt wehte über den Museumshof - und das mitten im Frühling. Anlass war die Übergabe einer Spende durch die Gescheraner Landwirte und Landfrauen an den Heimatverein. 500 Euro für eine neue Sitzbank aus Holz, die demnächst auf dem Museumshof aufgestellt werden soll, übergaben die Vertreter der Landwirtschaft an die Heimatfreunde. „Und einen Baum legen wir noch drauf, versprach Antonius Kloster, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes. Hintergrund der Spende: Der Förderverein für die Landwirtschaft im Kreis Borken e.V. hatte im Januar die Gescheraner Strohmarkt-Organisatoren aus Landwirtschaft und Stadtmarketing mit einem Förderpreis für ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Dieses Geld (plus Baum) ging jetzt an den Heimatverein - zur Aufwertung des Museumshofes. Johannes Röring, MdB und Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes, lobte dieses Engagement seiner Berufskollegen in Gescher und sprach von einer „guten Imagewerbung“ für die Landwirtschaft. Heimatvereins-Vorsitzender Elmar Rotherm zeigte sich „Feuer und Flamme“ über die Schenkung und versprach, die neue Holzbank sehr zu pflegen. „Und den Baum gießen wir natürlich auch“, ergänzte er schmunzelnd

Bericht der *Gescherer Zeitung* vom Donnerstag, 26. April 2012

Ein besonderer Gast aus Kattenvenne

**Heimatverein bestätigt Vorstand / Willi Strotmann verabschiedet sich /
Witziges von „Bauer Brömmelkamp“**

GESCHER (bv). Die Verabschiedung von Willi Strotmann aus seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender und der Auftritt von „Bauer Heinrich Schulte-Brömmelkamp“ aus Kattenvenne, bekannt aus Funk und Fernsehen, waren herausragende Höhepunkte auf der Generalversammlung des Heimatvereins im Hotel Grimmelt. Dazu konnte Vorsitzender Elmar Ro-therm fast hundert Heimatfreunde und Paahlbürger willkommen heißen.

Reinhold Löhring trug eingangs den Geschäftsbericht 2011 vor und erntete viel Lob für seine Arbeit. Löhring erinnerte an Kunstmärkte, Lesungen bekannter Autoren, Konzerte, Glockenausstellungen und Glockenstadttouren bis hin zum Maibaumaufstellen mit der St. Pankratius-Schützengilde, die Aktion Lichtblicke, Filmrückblick, Nachbarschaftsgottesdienst, Erntedank, Aktivitäten im Archivwesen und des Plattdütsken Krings sowie an den Weihnachtsmarkt

Monika Niehues präsentierte ihr umfangreiches Zahlenwerk in einer leicht verständlichen Weise mit einem satten Überschuss und einem beruhigendem Finanzpolster für den Verein. Das brachte ihr von Kassenprüfer Erwin Honvehlmann Lob ein, der diese Aufgabe zusammen mit Heinz Eßling übernommen hatte. Für Eßling prüft jetzt Ludger Schültingkemper.



Willi Strotmann verabschiedete sich
aus dem Vorstand

Geschlossen zur Wahl stand das komplette Vorstandsteam an, das das Vertrauen der Versammlung für weitere drei Jahre erhielt. Lediglich Willi Strotmann schied auf eigenen Wunsch aus. In seiner Laudatio würdigte Vereinschef Rotherm seinen scheidenden Vertreter als „Aktivposten“, der sich um den Heimatverein verdient gemacht habe. Durch sein handwerkliches Geschick, seine stets ruhige, sachliche und ausgeglichene Art in den 15 Jahren seiner Vorstandstätigkeit sei er ein Vorbild für viele gewesen, lobte Rotherm seinen Vertreter. Er wurde einstimmig zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt und durfte sich über die Verleihung der Ehrenmedaille des Heimatvereins freuen.

Für Strotmann rückt nun Thomas Worth nach. Edwin Kühn kümmert sich für Karl-Heinz Bültermann um die Pflege des Rasens und die Wartung der Geräte. Im Filmbeitrag von Stadt-TV hatte man den Kreuzweg auf Rädern, an Karfreitag von Dr. Hubert Uppgang und Anton Nienhuis aufgenommen, ausgewählt. Die Idee dazu stammte vom damaligen Pfarrer Ulrich Derstappen. Seit 40 Jahren gibt es dieses Angebot, das bis zu 200 Menschen anzog

Dann tat sich die Tür auf, und „Bauer Schulte-Brömmelkamp“ startete seinen Auftritt in der gewohnt lockeren Weise und mit witzigen Sprüchen gespickten Vortrag aus allen Bereichen des Lebens.

Hier einige Kostproben: „Blumen, die zu ihr passen,“ sollte er seiner Erna mitbringen, sagt Brömmelkamp. Da sie „Fette Henne“ nicht mehr hatten, habe er auf andere ausweichen müssen.

In einem gemischten Männerkegelclub verbringe er einen Teil seiner Freizeit. „Wie denn das?“, hieß es da. Ja, ein Teil sei katholisch, der andere evangelisch.

Die Ehe sei eine Form der Fusion: Einer gewinne immer, gab Brömmelkamp zum Besten, und erntet donnernden Applaus der Zuhörer.



Nach der Wahl und vor neuen Herausforderungen:
Der neue und alte Vorstand des Heimatvereins Gescher.

Fotos: Josef Tüber

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Donnerstag , 26. April 2012

Maiandacht auf Plattdeutsch

GESCHER. Der „Plattdütske Kring“ feiert am Mittwoch (2. 5.) eine Maiandacht auf „Platt“. Beginn ist um 15 Uhr. Die Andacht wird in der Antonius-Kapelle (Autobahnkapelle) in Tungerloh abgehalten. Im geschmückten Chorraum werden die Teilnehmer eine kleine Kunstaussstellung vorfinden, die von Kunstkennern erläutert wird. Zu den auf „Platt“ angestimmten Marienliedern wird eine Solistin in Begleitung von klingenden Saiten Lieder zur Andacht vortragen. Alle Gebete und Ansprachen wurden von Mitgliedern des Plattkreises ins Plattdeutsch übersetzt. Um ein Mitsingen zu ermöglichen, werden Liederhefte bereit liegen. Eine Kaffeetafel wird im Anschluss im Hofcafe Weitenberg bereitstehen. Zur Andacht sind alle Heimatfreunde geladen.

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Freitag , 30 März 2012

Frisches Brot aus dem Steinofen *Cafeteria des Heimatvereins Gescher geöffnet*



Hmmm, lecker: Wenn die Bäckspezialisten vom Heimatverein die frisch gebackenen Brote aus dem Steinofen ziehen, weht ein verführerischer Duft über den Museumshof.

Foto: Heimatverein Gescher

Gescher. Bevor das Frühlingsfest mit der Gescheraner Automobil Ausstellung am kommenden Sonntag (1. 4) startet, werden früh morgens die Bäcker des Heimatvereins Gescher zum ersten Mal in diesem Jahr den alten Steinofen auf dem Museumsgelände anheizen und die leckeren Bauernbrote backen. Wer sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen will, ist natürlich herzlich eingeladen. Gegen 11 Uhr werden die ersten duftenden Brote fertig gebacken sein und zum Kauf bereit liegen. Ab 14 Uhr sorgt der Heimatverein mit der Cafeteria im Brauhaus für das leibliche Wohl der Frühlingsfestbesucher. Mit leckeren Schnitten, selbst gebackenen Kuchen und Kaffee kann man sich hier in angenehmer Atmosphäre stärken.

Bericht der *Gescherer Zeitung* vom Donnerstag, 29. März 2012

Straße gehört nicht nur den Autos **„Fahrbahn ist auch für Radverkehr da“: Das bestätigen** **Rechtsprechung und Unfallforschung**

GESCHER (bv). Fit für den Straßenverkehr sind die Montagsfahrer im Heimatverein Gescher schon immer gewesen. Regelmäßig halten sie sich durch Unterweisungen von Fachleuten auf dem Laufenden. So auch während der jüngsten verkürzten Ausfahrt mit anschließender Verkehrsaufklärung durch den Kreis Borken. Zunächst startete man von der Pankratiusschule aus. Das Reiseziel führte die Pedalritter durch die Frühlingslandschaft nach Buren

Nachdem die Radler eine Teilstrecke fernab der Hauptstraßen genossen hatten, steuerten sie das Hotel Tenbrock an. Dort wartete auf die 72 Radler nicht nur eine Kaffeetafel, sondern auch eine Unterrichtsstunde durch einen Verkehrsfachmann. Dazu hatte Bernhard Lammering als Chef der Montagsfahrer Bernhard Sieverding, Abteilungsleiter im Fachbereich Verkehr des Kreises Borken, gewinnen können. In seinem Vortrag, den Sieverding mit Hilfe eines Diaprojektors darstellte, drehte sich alles um das sichere Radfahren. Einleitend ging der Verkehrsfachmann auf die Mitgliedschaft des Kreises Borken

in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden, Städte und Kreise in Nord-rhein-Westfalen ein. Komfortable und sichere Nahmobilität seien das erklärte Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft, der Gescher bislang noch nicht angehört. Sieverding zeigte die Veränderungen in der Fahrradinfrastruktur auf, die ihre Ursache in der Rechtsprechung und der Unfallforschung hätten. So sei es heute nicht mehr Standard, den Radverkehr von der Fahrbahn zu verdrängen. Wenn die Rahmenbedingungen es zuließen, sollte der Radverkehr vielmehr im Blickfeld der Autofahrer - also auf der gemeinsamen Fahrbahn - stattfinden. Daran müsse sich insbesondere der „verwöhnte Autofahrer“ orientieren. Die Straße gehöre ihm jetzt nicht mehr allein, machte der Referent auf die Rechte für Radfahrer aufmerksam. Das wird zum Beispiel auch im Verlauf der Konrad-Adenauer-Straße und der Fabrikstraße in Gescher zum Ausdruck gebracht. Dort sind so genannte Schutzstreifen einseitig markiert worden. Die benachbarten Gehwege sind auf diesen Abschnitten für den Radverkehr tabu.



Bernhard Lammering (l.), Chef der Montagsfahrer, dankte dem Referenten Bernhard Sieverding für seine Ausführungen zum Thema Verkehrssicherheit. Foto: Tüber

Dann ging Sieverding auf Unfälle im Radverkehr ein. Dabei verweisen Radfahrer gerne auf die rücksichtslosen Autofahrer, was nur zum Teil zutrefte. Häufig setzten die Radfahrer selbst die Ursache für einen Unfall. Für den ungeschützten Unfallbeteiligten gehe das meistens nicht so glimpflich aus, wie die Zahlen deutlich machen. Insbesondere das linksseitige Radfahren führe häufig zu Konflikten mit einbiegenden Kraftfahrzeugen. Eine Unfallhäufungsstelle mit Radfahrerbeteiligung ist der Kreisverkehr Borkener Damm/Westfalenring. Die Unfallkommission hat sich dort erst jüngst getroffen und zunächst neue Markierungen vereinbart. An dieser Stelle sei ein defensiver Fahrstil aller Fahrzeugführer - also auch der Radler - wünschenswert. Lammering konnte dem Referenten bestätigen, dass die Montagsfahrer nur mit verkehrssicheren Leezen unterwegs sind und nennenswerte Unfälle für sie bislang ein Fremdwort darstellen.

Nachricht der **Gescherer Zeitung** vom Samstag, 10. März 2012

Glockenmuseum im Aufwind



12.907 Besucher kamen 2011 ins Glockenmuseum - das ist der höchste Wert der letzten sechs Jahre.

Gescher. "Gescher klingt gut", lautete ein alter Werbeslogan. Dass dies auch viel mit dem Aushängeschild Glockenmuseum zu tun hat, machte der Geschäftsbericht 2011 deutlich, den Museumsleiter Dr. Hendrik Sonntag im Ausschuss für Generationen vorlegte. 24.224 Besucher haben die Gescheraner Museen insgesamt angelockt, mehr als die Hälfte davon (12.907) zog es ins Glockenmuseum. Nach der baulichen Erweiterung geht es hier wieder aufwärts. Sonntag: "Das Westfälische Glockenmuseum kann sich in jeder Hinsicht in der Museumslandschaft und Kulturlandschaft sehen lassen."

2011 ist rund um das Glockenmuseum viel passiert. So sei die Schausammlung erweitert worden, unter anderem durch Neuzugänge aus der Sammlung des Deutschen Glockenmuseums. Dr. Sonntag kündigte die Optimierung einzelner Ausstellungsbereiche an, etwa durch zusätzliche Medienstationen. Die Konzepte für Führungen seien überarbeitet und mit den Mitarbeitern "trainiert" worden. Im Bereich Museumspädagogik liegen die Schwerpunkte auf Wissensvermittlung und interaktivem Lernen. "Wir wollen die Kinder nicht bespielen", erläuterte Sonntag. Die Flyer mit den neuen Angeboten seien fertiggestellt und gedruckt. Am Förderprojekt "Lernen vor Ort" seien das Glockenmuseum und sechs weitere Museen aus dem Kreis beteiligt.

Adressenlisten vom Stadtmarketing nutzt das Museumsteam, um neue Besuchergruppen zu erschließen. Die Verkehrsvereine der Region seien 2011 mit Prospektmaterial versorgt worden, in diesem Jahr folge eine weitere Werberunde in Richtung Reiseanbieter, Busfirmen und Vereine. Auch die Teilnahme Geschers an der Touristikmesse in Essen bringe Marketing-Impulse.

Zufrieden zeigte sich Sonntag mit der Entwicklung der Besucherzahlen. Hier gehe es nach dem baubedingten Einbruch 2010 wieder aufwärts. 12.907 Besucher kamen ins Glockenmuseum, das sind 53,28 Prozent aller Museumsbesucher. Fast gleichauf liegen Kutschenmuseum (4923) und Museumshof (4905). Das kleine D(T)orfmuseum in Hochmoor hat dagegen nur 346 Besucher angelockt.

Nach einjährigem "Testlauf" kam Sonntag zu dem Schluss, dass Konzeption und Präsentation im erweiterten Glockenmuseum positiv angenommen würden. Die Einrichtung habe sich als Fachmuseum mit einer bedeutenden Glockensammlung etabliert und werde auch als Standort der Glockenforschung anerkannt. Im Ausschuss für Generationen wurden diese Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

VON JÜRGEN SCHROER

Spannender Schmuggel

GESCHER. Am Mittwoch (7. 3.) treffen sich die Freunde der „Plattdeutschen“ Sprache im Domhotel. Um 15 Uhr ist die Kaffeetafel gedeckt. An diesem Nachmittag geht es um Schmuggel-, Spook- und Räubergeschichten, und wie dabei „undöggde“ Jung's von Gendarm Sievers in't Pumpen-huesken weggesperrt wurden. Auch die Frage: „Was wurde geschmuggelt und wo?“ werden Akteure in Form von „Vertellsels“ vorbringen. Die bekannte „Spookstegge“ in Gescher ist zwar ersatzlos verschwunden, aber in den Heimatgeschichten bleibt die „Stegge“ lebendig. Felix Musholt wird eine Reihe von fast vergessenen Wortwendungen aus seiner Sammlung als Rätsel vortragen. Die Vorträge der Akteure werden mit plattdeutschen Liedern bespickt unter instrumentaler Begleitung bekannter Interpreten. Gegen 18.15 Uhr endet das Treffen. Interessierte sind willkommen.

„Katastrophen in der Geschichte

Tag der Archive am 4. März auch in Gescher / Führungen und Ausstellung im Rathaus

Gescher. Bereits zum sechsten Mal findet der bundesweite Tag der Archive statt. Archive in ganz Deutschland öffnen auch die nicht-öffentlichen Bereiche ihrer Einrichtungen und stellen sich den interessierten Besuchern als Bildungs- und Forschungseinrichtung vor.

Auch das Stadtarchiv Gescher beteiligt sich wieder am Tag der Archive und bietet am Sonntag (4.3.) in der Zeit von 11 bis 18 Uhr allen Bürgern einen Blick auch hinter die Kulissen. Führungen ins Magazin im Rathauskeller und Einblicke in die Familienforschung und das Lesen alter Handschriften können den Besuchern Anregungen für eigene Forschungen bieten. Die Mitglieder der Archivgruppe des Heimatvereins Gescher stellen ihre Forschungsergebnisse vor und bieten Beratungen vor allem zur Ahnenforschung an. In der Cafeteria des Rathauses ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Der Schwerpunkt einer Ausstellung im ersten Stock des Rathauses liegt auf dem Rahmenthema des Archivtages "Katastrophen in der Geschichte" - und Katastrophen hat es auch in Gescher gegeben. Aus dem Dreißigjährigen Krieg sind ebenso Exponate zu sehen wie aus der Zeit der beiden Weltkriege und den Folgen dieser Katastrophen. Es wird an das Schicksal der Vertriebenen erinnert, die nach 1945 in großer Zahl nach Gescher kamen und sich ein neues Leben aufbauen mussten. Viele Gescheraner werden sich auch noch an die Explosion eines britischen Canberra-Bombers Anfang 1958 erinnern oder auch an den Brand im Hochmoor ein Jahr darauf. Die Exponate werden in Vitrinen und Bilderrahmen ansprechend präsentiert. Die Ausstellung wird dann noch drei Wochen lang zu besichtigen sein, Führungen können bei den Stadtarchivaren gebucht werden (Tel. 60160).

Bei den Führungen in das Magazin des Stadtarchivs im Rathauskeller wird am Tag der Archive am 4. März auch erläutert, welche Maßnahmen die Stadt Gescher ergreift, um das Archivgut vor Katastrophen wie Bränden oder Wasserschäden zu schützen, heißt es.